

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**  
**München, 1912-12-26**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

München

Luopoldstr 77 <sup>o</sup>

Sam 26.12.12.

Hochgeachteter Herr Müller.

Erlauben Sie mich freundlichst, Ihnen  
Ihre kleine Arbeit zu überreichen, die unser  
Gefest Jungmann von uns geprüften  
worden ist, um die Stellung willen,  
die darin Hr. Oskar Frank bekleidet,  
nicht. Ich bin f. z. in Ihrer Überzeugung  
des Werkes tiefst persönlich und dialu-  
trischen Mannes auch Ihrer größten  
höchsten Verdienste, wenn Sie mich  
erlauben, diese aufrichtige Empfehlung  
für Sie zu machen.

Ihre Arbeit war ursprünglich für die  
„Zukunft“ bestimmt und auf den Namen  
angewiesen, ist aber auch abgedruckt  
vor einer großen Wirkung in dieser Form  
die Publikation. Ich bitte Sie für Ihren

und Ihnen zu sagen, dass ich Sie um  
Ihre gütlichen Worte dankend bitte  
möchte, wenn Sie sich nach dem  
einem im ersten Versuche zu einem  
geringen Verbiethung fast. Aber ich möchte  
im April eine eifrigere Arbeit, die ich  
aber dankend schick, in der gleichen Form  
herausgeben.

Zugleich dient das Briefchen  
Bald für die Arbeit meines Freundes  
Hermann über Schlaf. Herr Hermann  
lässt Sie freundlich grüßen und sich  
Ihren Aussagen. Leider ist es dann  
"Läden" als Autor auszuweisen, da Fischer  
"in Berlin für die Zukunft" auszuweisen  
hat.

Sein Sie besandt gegrüßt

von

Waldemar Bonsel.